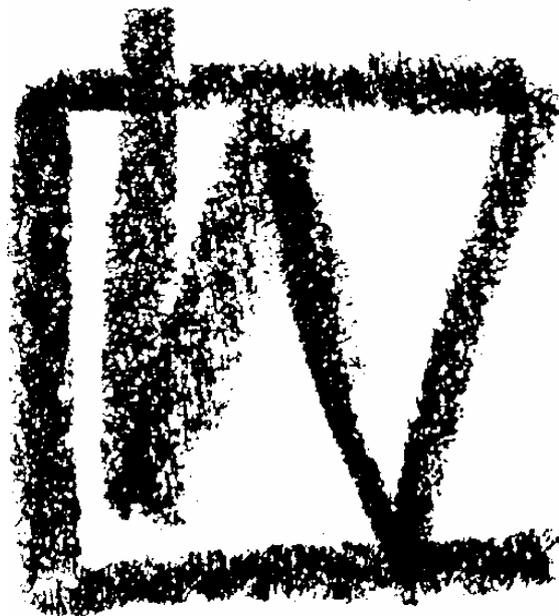


**Zweite Satzung zur Änderung der
Studien- und Prüfungsordnung für den
Diplomstudiengang Umweltsicherung
an der Fachhochschule Weihenstephan**

Vom 2. August 2006



Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, 58 Abs. 1 und 61 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Fachhochschule Weihenstephan folgende Änderungssatzung:

Zweite Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Umweltsicherung an der Fachhochschule Weihenstephan

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Umweltsicherung an der Fachhochschule Weihenstephan vom 18. Dezember 2001 (KWMBI II 2003 S. 155), geändert durch Satzung vom 20. Oktober 2004 (Amtsblatt der Fachhochschule Weihenstephan Nr. 01/2005), wird wie folgt geändert:

Die Anlage 2 zur StuPO-U wird durch die Anlage 2 zu dieser Satzung ersetzt.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2006 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlusses des Senats der Fachhochschule Weihenstephan vom 26. Juli 2006 und aufgrund der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Fachhochschule Weihenstephan vom 2. August 2006.

Freising, 2. August 2006

Prof. Hermann Heiler
Präsident

Die Satzung wurde am 2. August 2006 in der Fachhochschule Weihenstephan niedergelegt, die Niederlegung wurde am 2. August 2006 durch Anschlag in der Fachhochschule bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 2. August 2006.

Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Umweltsicherung
Hauptstudium

A) Lehrveranstaltungen				B) Leistungsnachweise						
Nr.	Fächer	Semester- wochen- stunden	Art der Lehr- veranstaltung	Art des Leistungsnach- weises und Bearbeitungszeit in Minuten		Zulassungs- voraus- setzungen	Gewicht bei Bildung der Fachendnot- e	Gewicht bei Bildung der Prüfungse- samtnote	ECTS- Punkte	
				5 a	5 b					6
Pflichtfächer										
<i>Technische Fächer</i>										
U201	Mechanische Verfahrenstechnik	4	SU, Ü	SP	90	s. Studienplan	1,00	1,00	5	
U202	Thermische Verfahrenstechnik	6	SU, Ü, Pr	SP	90	s. Studienplan	1,00	1,00	7	
U203	Mess- und Regeltechnik	3	SU, Ü, Pr	SP	90	s. Studienplan	1,00	0,50	3	
<i>Abfall, Boden, Wasser</i>										
U204	Abfallwirtschaft 2	2	SU, Ü, exL	KL	90	–	1,00	0,50	2	
U205	Bodentechnologie	4	SU, Ü, Pr	SP	90	s. Studienplan	1,00	1,00	4	
U206	Hydrogeologie	4	SU, Pr	SP	90	s. Studienplan	1,00	1,00	4	
U207	Hydrologie	3	SU, Ü, Pr	SP	90	s. Studienplan	1,00	0,50	3	
<i>Biologisch-chemische Fächer</i>										
U208	Mikrobiologie	4	SU, Pr, S	SP	90	s. Studienplan	1,00	1,00	4	
U209	Ökosysteme Mitteleuropas	–	–	–	–	–	–	1,50		
U209-1	Fauna Mitteleuropas in ihren Lebensräumen	3	SU, Ü, Pr, exL	SP	90	s. Studienplan	0,40	–	3	
U209-2	Geobotanik	4		SP	90	s. Studienplan	0,60	–	4	
U210	Umweltanalytik	4	SU, Ü, Pr	SP	90	s. Studienplan	1,00	1,00	4	
<i>Wirtschaft, Management und Recht</i>										
U212	Umweltrecht und -verwaltung	3	SU, Ü	KL	90	–	1,00	0,50	3	
U213	Umweltmanagement und -planung	–	–	–	–	–	–	1,00		
U213-1	Umweltmanagement	2	SU, S	KL	90	–	0,40	–	2	
U213-2	Umweltplanung	3		KL	90	–	0,60	–	3	
U214	Betriebswirtschaftslehre	4	SU, Ü	SP	90	–	1,00	1,00	4	
U299	Diplomarbeit	4	–	DA	–	§ 11	1,00	3,00	20	
Schwerpunkte										
U601	Abfallwirtschaft **	12	SU,Ü,Pr,exL,S	MP	30	s. Studienplan	1,00	3,00	12	
U602	Bodenschutz und -sanierung **	12	SU,Ü,Pr,exL,S	MP	30	s. Studienplan	1,00	3,00	12	
U603	Gewässerschutz und -sanierung **	12	SU,Ü,Pr,exL,S	MP	30	s. Studienplan	1,00	3,00	12	
U7xx	Wahlpflichtfachgruppen	–	–	–	–	–	–	–		
U7xx-1	1. Wahlpflichtfachgruppe	6	SU,Ü,Pr,exL,S	MP/SP *	20/90 *	s. Studienplan	1,00	1,50	6	
U7xx-2	2. Wahlpflichtfachgruppe	6	SU,Ü,Pr,exL,S	MP/SP *	20/90 *	s. Studienplan	1,00	1,50	6	
U7xx-3	3. Wahlpflichtfachgruppe	6	SU,Ü,Pr,exL,S	MP/SP *	20/90 *	s. Studienplan	1,00	1,50	6	
U8xx	Projektstudien	6	PA	ML, SA *	–	–	–	–	7	

Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Umweltsicherung
Hauptstudium

A) Lehrveranstaltungen				B) Leistungsnachweise					
Nr.	Fächer	Semester- wochen- stunden	Art der Lehr- veranstaltung	Art des Leistungsnach- weises und Bearbeitungszeit in Minuten		Zulassungs- voraus- setzungen	Gewicht bei Bildung der Fachendnot- e	Gewicht bei Bildung der Prüfungsgesam- tnote	ECTS- Punkte
				5 a	5 b				
1	2	3	4			6	7	8	9
Wahlpflichtfächer									
U52x	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer ***	–	–	–	–	–	–	–	
U52x-1	1. Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	KL/ML*	90/20 *	–	1,00	1/3	2
U52x-2	2. Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	KL/ML*	90/20 *	–	1,00	1/3	2
U52x-3	3. Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	KL/ML*	90/20 *	–	1,00	1/3	2
U52x-4	4. Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	KL/ML*	90/20 *	–	1,00	1/3	2
U52x-5	5. Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	KL/ML*	90/20 *	–	1,00	1/3	2
U52x-6	6. Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	KL/ML*	90/20 *	–	1,00	1/3	2
U9xx	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer ****	–	–	–	–	–	–	1,00	
U9xx-1	1. Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	LN	–	–	1/3	–	2
U9xx-2	2. Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	LN	–	–	1/3	–	2
U9xx-3	3. Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach	2	SU, Ü, Pr	LN	–	–	1/3	–	2
Fächer der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen									
U3xx	Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	–	–	–	–	–	–	–	
U3xx-2	Praxisseminar 2. Praktisches Studiensemester	5	SU, S, Pr, PA, exL	KOL	*	s. Studienplan	–	–	20
gesamt ECTS Punkte									150
Anzahl Semesterwochenstunden der					Notengewichte der				
- Pflichtfächer des Hauptstudiums		93			- Pflichtfächer		19,00		
- Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer		12			- Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer		2,00		
- Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer		6			- Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer		1,00		
- Fächer der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen		5			- Diplomarbeit		3,00		
gesamt		116			Divisor zur Berechnung der Prüfungsgesamtnote		25,00		
<p>*) Genaue Festlegung im Studienplan. **) Von diesen drei Schwerpunkten ist einer zu wählen. ***) In den insgesamt sechs Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern des Grund- und Hauptstudiums ist jeweils ein benoteter Leistungsnachweis zu erwerben. Der Student kann wählen, ob er diese Leistungsnachweise im Grund- und/oder Hauptstudium erwirbt. Die sechs Endnoten werden im Diplomprüfungszeugnis ausgewiesen und gehen jeweils mit dem Gewicht 1/3 in die Prüfungsgesamtnote der Diplomprüfung ein. ****) In den insgesamt drei Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern des Grund- und Hauptstudiums ist jeweils ein benoteter Leistungsnachweis zu erwerben. Der Studierende kann wählen, ob er die Leistung im Grund- und/oder Hauptstudium erwirbt. Aus den drei Noten der Leistungsnachweise wird gem. § 19 Abs. 1 Satz 2 RaPO eine auf eine Nachkommastelle abgerundete Durchschnittsnote gebildet, die mit einfachem Gewicht in die Prüfungsgesamtnote der Diplomprüfung eingeht. Diese Leistungsnachweise sind nicht bestehenserheblich für die Diplomprüfung.</p>									